

Tränen eines Vampirs

HPxSS, SBxTR

Von soraya-solan

Epilog:

Epilog

11 Jahre später

„Alexa, Malaika, Tamera und Sevara. Komm ihr bitte mal. Eure Briefe sind gerade gekommen.“ rief Ric durchs Manor. Sofort kamen die vier Mädchen angestürmt. Wie eine Einheit standen sie kurz darauf in der Bibliothek und hielten synchron ihre rechte Hand hin und strahlten Ric an. Dieser schüttelte nur den Kopf und reichte jedem Mädchen ihrem Brief. Gleichzeitig machten sie alle jeweils ihren Brief auf, lasen ihn sich durch, nickten und reichten ihn an Ric wieder zurück.

„Morgen gehen wir einkaufen.“, bekam er nur als einzige Antwort. Das war man schon gewöhnt. Die vier Mädchen funktionierten wie eine Einheit und jeweils eine sprach für sie. Diesmal war es Sevara gewesen. Danach drehten sie sich um und verließen wieder die Bibliothek.

Ric ließ sich resigniert seufzend auf ein Sofa sinken und sagte: „Ich werde die vier wohl nie verstehen.“

Alex, der auf dem gegenüberliegenden Sofa lag, lachte nur und sagte: „Das habe ich in dem Moment aufgegeben als Malaika dafür gesorgt hat, dass sie nicht ausgezogen sind und du und Sal mit Tamera eingezogen seid. Die vier sind eine Einheit und nichts und niemand wird sie auseinander reißen. Deswegen hat sich doch auch Alexa letztes Jahr geweigert schon zur Schule zu gehen. Vater blieb doch gar nichts anderes übrig als sie hier zu lassen und erst dieses Jahr einzuschulen. Männer werden es später bei den vier einmal sehr schwer haben.“

Severus, der gerade zur Terrassentür reinkam, hatte den letzten Satz gehört und schmunzelte nur. „Wie geht es dir, Schatz?“, fragte er Alex und streichelte ihm dabei über den wieder deutlich gewölbten Bauch, in dem ihr inzwischen viertes Kind heranwuchs. „Sehr gut. Von Kind zu Kind geht es mir besser.“ „Na, da geht es dir besser als deinem Dad. Der hängt schon wieder über der Kloschüssel. Dabei meinte Devon ab dem 3. Monat würde sich das legen.“, kam es dafür von Tom, der gerade zur Tür reinkam und sich durch die Haare strich. Alex lachte nur. Salazar, der gerade die Treppe von der Balustrade herabstieg meinte dazu nur: „Na dann soll er aber auch nicht ständig die ganzen Himmelsbeeren essen, wo er doch weiß dass er sie bei dieser

Schwangerschaft nicht verträgt.“ „Aber sie schmecken doch so lecker.“, kam es in diesem Moment jammervoll von der Tür. Tom hielt Sirius nur lächelnd die Hand hin und dieser nahm sie gern an und schmiegte sich in die liebevolle Umarmung. Sirius blickte sich suchend um. „Wo sind denn Remus und Fenrir?“ „Die schlafen noch. Die letzte Vollmondnacht war wohl sehr anstrengend.“, antwortete ihm Severus mit einem anzüglichen Unterton. Lachend haute ihm Alex dafür leicht auf den Unterarm. „Sei nicht immer so gemein.“

~ FIN ~